

Raum für Gedanken und Träume

Die Leuchtkraft der Objekte aus farbigem Acrylglas von Evelyne Bermann hat am Samstag zahlreiche Vernissagebesucher ins sLandweibels Huus nach Schaan gelockt. Eine faszinierende Kombination von Alt und Neu.

Von Janine Köpfl

Schaan. – Das Haus aus dem Mittelalter an der Landstrasse 71 bis 75 in Schaan erstrahlte bei der Eröffnung der Ausstellung «Leuchtkraft und Veränderung» geradezu. Obwohl die Sonne an diesem Tag nicht durch die kleinen Fenster schien und die Würfel aus transparentem und farbigem Acrylglas leuchten liess und farbige Schatten und bunte Lichtspiele auf die Wände und den Boden projizierte, waren die Besucherinnen und Besucher begeistert, wie gut sich Evelyne Bermanns neonfarbige Kunst in die alten, teilweise dunkeln Räume einfügt. Diese Kombination nannte auch Schaans Vorsteher Daniel Hilti in seiner Begrüßungsrede «sehr gelungen». Was auf den ersten Blick unvereinbar sei, sei auf den zweiten Blick wundervoll und schön und lasse spannende Verbindungen zwischen Alt und Neu entstehen.

Schätze für Romantiker

Verblüffend ist die enorme Leuchtkraft der Objekte. Ein kleiner Lichtstrahl genügt, um vor allem jene in Orange oder Gelb leuchten zu lassen. Aber auch die blauen, eher kühlen Würfel und Skulpturen gefallen nicht nur Doris Thyrolph, die aus Berlin Treptow-Köpenick anreiste, um die Vernissagerede zu halten und von den «lichtblauen Reflexionen»



Faszinierende Einblicke: Die Künstlerin Evelyne Bermann erklärt Doris Thyrolph von Berlin Treptow-Köpenick und Schaans Vorsteher Daniel Hilti ihre aufwendigen Objekte aus farbigem Acrylglas. Bild sdb

schwärmte. Sie vergleicht sie mit den blauen Blumen, die Romantiker schätzen. Seit vielen Jahren besteht eine gute Freundschaft zwischen Liechtenstein und Berlin Treptow-Köpenick, vor allem im Bereich der Kunst, die laut Thyrolph die «nobelste und feinste Art ist, sich zu treffen und ins Gespräch zu kommen». Evelyne Bermanns Kunst setze sich mit Zeichen und Formen auseinander. Man könne sich provozieren oder erfreuen lassen. Vor allem seien es Schätze, die dem Betrachter Freiräu-

me für Gedanken und Träume lassen und darauf komme es an.

Bemühungen haben sich gelohnt

Die Künstlerin richtete selbst noch einige Worte zu ihren vielen Gästen, lud sie zu einem herrlichen Buffet ein und bedankte sich unter anderem bei Albert Eberle, dem Leiter Freizeit und Kultur der Gemeinde Schaan, der sie viele Monate zu überreden versuchte, im sLandweibels Huus auszustellen. Evelyne Bermann gibt zu, dass sie zunächst skeptisch war: «Ich habe mich

auch etwas vor dem Haus gefürchtet.» Am Ende war es nicht einfach, die Objekte in den mittelalterlichen Räumen in Szene zu setzen, aber die Bemühungen haben sich gelohnt. Die Ausstellung ist stimmig und bietet ein einmaliges Seherlebnis. Viele der Besucher wollen wiederkommen – an einem Tag, an dem die Sonne scheint, um auch die Lichtspiele an den Wänden sehen zu können.

Ausstellung «Leuchtkraft und Veränderung» bis 14. Oktober im sLandweibels Huus in Schaan